

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 80 (1993)  
**Heft:** 4: Funktionale Stadt? = Ville fonctionnelle? = Functional city?

**Vereinsnachrichten:** VSI-Beilage : Innenarchitektur/Design

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Café Fédéral, Bern



Westfassade mit Terrasse  
Façade ouest avec terrasse

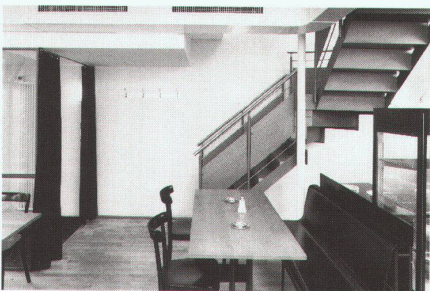
Aussicht Bärenplatz  
Vue de la Bärenplatz



**Objekt:** Café Fédéral, Bern  
**Architekt:** Ursula Staub-Feller, Innenarchitektin VSI, und Eva Mueller-Sturm, Innenarchitektin SWB, Bern  
**Bauherr:** Zebet AG, Bern  
**Projektorganisation:** von Graffenried AG, Bern  
**Programm:** Umbau eines Restaurants mit Terrasse, Erdgeschoss und 1. Obergeschoss mit interner Erschliessung, 120 m<sup>2</sup>

**Lage:** Bundesplatz, Bern  
**Hauptsächliche Materialien:** Böden: Buchenparkett; Fassade/Windfang/Treppe: Metalleisenglimmer gespritzt; Wände/Decke: Gips gestrichen; Buffet: MDF Strukturlack grau, Glas, Chromnickelstahl, Carrara-Marmor; Bänke: Formsperrholz schwarz gespritzt; Tische: Buche natur, Metallteile Strukturlack gespritzt.  
**Realisation:** 1992  
**Foto:** Croci & du Fresne, Worblaufen



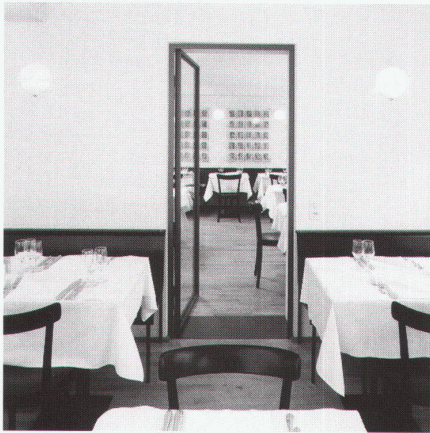


**Erdgeschoss mit Windfang  
und Aufgang ins 1. Obergeschoss**  
Rez-de-chaussée avec tambour et  
montée au 1er étage



**Gastraum Erdgeschoss**  
Salle des invités au rez-de-chaussée



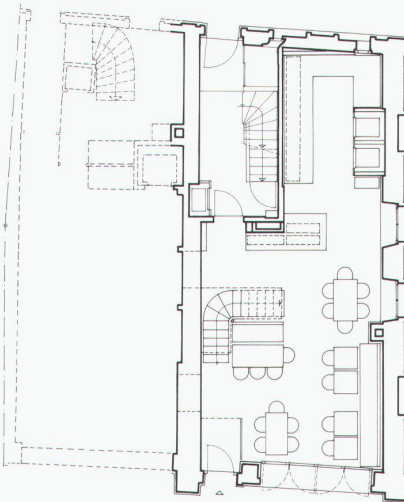
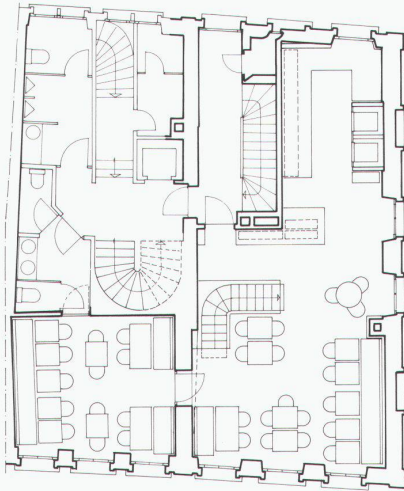


Raumfolge im 1. Obergeschoss  
Suite de locaux au 1er étage



Detail, Galerie der Bundesräte  
Détail, galerie des Conseillers  
Fédéraux





**Grundriss Erdgeschoss**  
 Plan du rez-de-chaussée

**Grundriss 1. Obergeschoss**  
 Plan du 1er étage

Das Café Fédéral am Bundesplatz wurde umgebaut. Die kleine Brasserie, eingebettet zwischen Politik und Hochfinanz, hat hinter der denkmalgeschützten Fassade ein neues, heutiges Gesicht erhalten.

Die Adresse Käfiggässli 32 erinnert an den weiter unten in dieser Häuserzeile stehenden Käfigturm. Das Café Fédéral steht also auf der Flucht der ehemaligen Stadtbefestigung.

Das Haus, wie es heute da steht, wurde anstelle von früheren Bauten 1740 als Neubau erstellt. Die tragenden Gebäudeteile sind grösstenteils erhalten. Nach verschiedenen Umnutzungen wurde in der Liegenschaft Käfiggässli 32 im Jahre 1890 eine Brasserie mit dem Namen «Café Fédéral» eröffnet. Der Name verweist wohl auf die gegenüberliegenden Bundesbauten. Es sind denn auch die Parlamentarier, welche sich bis heute gerne in diesem Café über die Fraktionsgrenzen hinweg von der Regierungsarbeit kulinarisch erholen. Seit der Eröffnung im Jahre 1890 wurde das Café Fédéral dreimal umgebaut. 1949 wird unter anderem die Fassade im Erdgeschoss aus dem 19. Jahrhundert zerstört. Ein weiterer Umbau erfolgt 1968. Für die jüngste Umgestaltung 1992 zeichnen die Innenarchitektinnen Ursula Staub und Eva Mueller, beide aus Bern.

Die Aufgaben waren vielschichtig: Korrektur der

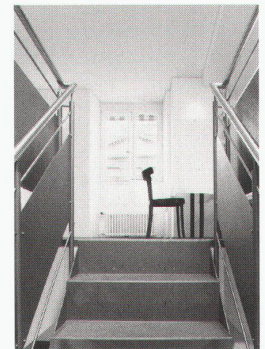
Fassade im Erdgeschoss, neue Erschliessung vom Erdgeschoss ins erste Obergeschoss, Integration eines neuen Raumes im ersten Obergeschoss in der Nachbarliegenschaft, Neugestaltung der Gasträume und Buffetanlagen.

Zum zentralen Thema wurde die neue Erschliessung. Der Gast musste früher, um ins erste Obergeschoss zu gelangen, das bestehende Haustreppenhaus benützen, das gleichfalls als Anlieferung der Küche im zweiten Obergeschoss und als Stauraum für Flaschen diente. Das vertikale Zusammenbinden der beiden Gasträume mit einer neuen inszenierten Treppenanlage ist auch für die Serviceabwicklung eine echte Verbesserung. Das Gestalterinnenteam hat versucht, dem Café Fédéral, das ca. 100 Jahre lang eine gemütliche «Beiz» gewesen war, eine zeitgenössische und nicht minder gemütliche Einrichtung zu geben. Mit den neuen, hellen, freundlichen Räumen und Raumfolgen und deren Proportionen entstand eine neue Intimität, die ohne die tradierten Mittel auskommt.

In der Tat sind die verwendeten Gestaltungsmittel sehr reduziert, was dem Gast als Person und der prominenten Aussicht wieder mehr Aufmerksamkeit verschafft. Die Wände sind weiss gestrichen, auf dem Boden ist ein Buchenparkett ausgelegt, Sitzbänke und die Moser-Stühle sind schwarz gespritzt.

Einzig augenfälliger Schmuck ist die Sammlung aller bisher amtierenden Bundesräte in Form kleiner Konterfeis: Angefangen bei Henry Brüey, 1848–1855, bis Kaspar Villiger, seit 1989 im Amt. Die feinsäuberlich in Weiss gerahmten Porträts sind hinter Glas, in Blöcken zu 25 Stück, im ersten Stock zu besichtigen.

*Stefan Zwicky*



**Aufgang zum 1. Obergeschoss**  
 Montée au 1er étage